

„So ist's recht, Gevatter!“ brüllte der Hofmehger. „Ganswirth, bringt eine große Kanne, ich bezahl' sie, wir wollen dem Hoffschneider zu Ehren eins herum trinken.“

Während man in der Goldenen Gans auf solche Weise über die Zukunft der bei dem Abenteuer beteiligten Personen entschied, befanden sich diese selbst in großer Ungewißheit über die Folgen ihrer Handlungsweise.

Am wenigsten im Zweifel über ihr Schicksal brauchten jedenfalls die beiden Gefangenen zu sein. Sie saßen jeder in einem besonderen Kerker, Doktor Rapontiko schweigend vor sich hinstarrend, Balthasar Klipperling aus Wien zitternd und zähneklappernd, oft mit der Hand seinen Hals befühlend, der ihm zusammengeschnürt vorkam, als ob er schon das häßliche Halsband trüge.



In der Löwenapotheke stand es in den ersten Tagen, welche der Schreckensnacht folgten, nicht gut. Herr Thomastus lag hart mitgenommen in seinem Bett, und der Doktor schüttelte den Kopf. Fritz und Else schlichen zaghaft durch die Krankenstube und wachten des Nachts abwechselnd am Lager des Vaters.